

# Inklusion oder Mythos der Gleichheit

**Beitrag von „Philio“ vom 1. November 2017 21:36**

## Zitat von Valerianus

Die taz ist linker, als die beiden Seiten rechts sind (auch wenn mein persönliches konservatives Spektrum durch die FAZ abgedeckt wird). Sind halt konservative Internetseiten und Google fördert da auch nichts wirklich negatives zutage, außer man schränkt die Suche auf Artikel von taz und indymedia ein...xD

D'accord, rechter als die FAZ muss es für mich persönlich auch nicht sein. Rechts zu sein ist auch nicht mein Hauptkritikpunkt an "Tichys Einblick" oder "Die Achse des Guten", sondern dass ich sie für mitverantwortlich an unserem aktuellen gesellschaftlichen Klima halte indem sie dazu beigetragen haben, Populismus und Alarmismus hoffähig zu machen. Sich nur zu gerne auf "kontroverse" Themen (z. B. auch Inklusion) zu stürzen, die sie vom "Mainstream-Journalismus" nicht adäquat behandelt sehen, ist deren Konzept. Dürfen sie auch, schliesslich haben wir Pressefreiheit. Allerdings - wenn gewisse Medien ihr Betätigungsfeld darin sehen, vor der Bevölkerung einerseits ständig Drohkulissen aufzubauen (z. B. Flüchtlinge, Islam, Euro) und andererseits reale Bedrohungen verharmlosen (z. B. Klimawandel), muss man sich meiner Ansicht nach über Wahlergebnisse wie im September nicht wundern.

(Anmerkung: Im Fall von Henryk Broder finde ich diese Entwicklung zum Alarmismus besonders schade, denn seine pointierten Kommentare habe ich mir früher gerne angehört (obwohl ich meistens anderer Meinung war). Dass er in den letzten Jahren offensichtlich zum Hardliner geworden ist, finde ich sehr bedauerlich. Mit Roland Tichy konnte ich persönlich nie etwas anfangen, zum Fremdschämen fand ich allerdings seine Rolle als Juror bei "Big Boss" (die Älteren erinnern sich - die eingedeutschte Variante von Donald Trumps Erfolgsshow "The Apprentice") an die er heute bestimmt nicht mehr so gerne erinnert werden möchte.)

PS: Sorry für OT.